



An der neuen Brandsimulationsanlage der Pasewalker Feuerwehr konnten Jugendliche vom Lyzeum in Police üben, wie mit Feuerlöschern verschiedene Brände gelöscht werden.

FOTOS: FRED LUCIUS



Nach einer Feuerwehr der Jugendwehr aus Pasewalk wollten auch die Jugendlichen aus Police zeigen, dass sie einen Löschangriff beherrschen.



Gruppenführer Andreas Hahne zeigt den Gästen aus Polen, welche Typen von Feuerlöschern es gibt.

## Neue Anlage hilft den Kameraden beim Üben

Von Fred Lucius

Die Feuerwehr in Pasewalk hat dank einer Förderung eine Anlage zum Simulieren von Bränden und eine Wärmebildkamera anschaffen können. Die Technik wurde polnischen Kameraden jetzt vorgeführt. Die waren begeistert.

**PASEWALK.** Es knallt ganz schön, und die jungen Leute aus Police zucken zusammen. Gerade hat Andreas Hahne, Gruppenführer bei der Feuerwehr in Pasewalk,

eine Deo-Dose in einen Behälter gelegt und dann per Fernbedienung eine Flamme entzündet. Rums. „Wenn es in einem Bad brennt, müsst ihr damit rechnen, dass euch diese Dinger um die Ohren fliegen“, sagt Hahne. Zuvor hatten die Jugendlichen aus Pasewalks Partnerstadt mit Übungsfeuerlöschern kleine Brandherde gelöscht, so an einem nachempfundenen Computermonitor.

Was Hahne und weitere Kameraden am Gerätehaus vorführen, ist die neue Brandsimulationsanlage, die die

Feuerwehr ebenso wie eine Drohne und eine Wärmebildkamera über eine Förderung durch die Pomerania anschaffen konnte. An zwei Projekttagen – zu grenzüberschreitender Brandbekämpfung mithilfe digitaler Technik und zur Ausbildung der Jugendfeuerwehr – stellten die Pasewalker den polnischen Kameraden aus Police, Trzebież und Tanowo die neuen Geräte und die Einsatztechnik der Wehr insgesamt vor. „Man kann auch mit einer Dia-Show oder einem Video erklären, wie Feuerlöcher

bei unterschiedlichen Bränden eingesetzt werden. Aber an so einer Brandsimulationsanlage ist das viel realer“, sagt David Dörrie, der bei der Pasewalker Wehr die beiden Projekte begleitet.

### Policer wollen nun auch so ein Gerät

Vorwiegend für die Ausbildung der Jugendwehr habe man die Simulationsanlage angeschafft. Trainieren daran könne man das Löschen von Bränden mit festen Stoffen wie Papier oder Holz, Monitorbrände oder eben das von

Spraydosen. Die Übungslöcher würden zur Anlage gehören und könnten immer wieder schnell gefüllt werden. Dörrie zufolge hat die Simulationsanlage 9800 Euro gekostet, weitere 1500 Euro kamen für die Einweisung hinzu. Für die Wärmebildkamera würden 6300 Euro veranschlagt. 85 Prozent der Ausgaben trage die Pomerania. „Mit der neuen Kamera haben wir jetzt drei. Bei Einsätzen muss nicht ständig von Fahrzeug zu Fahrzeug umgeladen werden“, erklärt Dörrie. Weil mit den Kameras

schon gearbeitet wurde, sei eine Einweisung nicht mehr notwendig gewesen.

„Für uns ist diese Schulung natürlich ein Zugewinn. Deshalb sind wir als Teilnehmer gerne nach Pasewalk gekommen“, sagt Przemyslaw Grzybowski, Wehrführer an der staatlichen Feuerwehr in Police. Es werde nun überlegt, ein vergleichbares Projekt aufzubauen, in dessen Folge man sich ebenfalls solche Technik anschaffen könne.

**Kontakt zum Autor**  
fillucius@nordkurier.de

## Mann auf Autobahn verhaftet

**POMELLEN.** Ein 27-jähriger polnischer Staatsangehöriger wurde am Montagvormittag auf der A 11 bei Pomellen verhaftet. Bundespolizisten hatten ihn bei einer Verkehrskontrolle in einem Pkw angehalten und routinemäßig überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass er wegen Fahrerflucht nach einem Unfall zur

Festnahme ausgeschrieben war. Er war zu einer Geldstrafe von 480 Euro verurteilt worden und sollte zusammen mit den Verfahrenskosten 716 Euro zahlen. Weil er die Summe nicht aufbringen konnte, muss er nun 16 Tage Freiheitsstrafe in der Justizvollzugsanstalt Neustrelitz absitzen. **sb**

## Dieb gesteht dutzendfachen Gully-Klau und kommt frei

**PASEWALK.** Nach einer Serie von Gullydeckel-Diebstählen im südlichen Vorpommern und in Mecklenburg und hat der Verdächtige die Taten eingeräumt – und ist wieder auf freiem Fuß. Wie eine Polizeisprecherin sagte, handelt es sich um den 34-Jährigen, der am Freitag bei Neubrandenburg gefasst worden war.

In seinem Transporter waren zehn kurz zuvor aus Straßen ausgebaute gusseiserne und schwere Regenwassereinfläufe entdeckt worden. Gegen den Mann wird wegen Diebstahls und des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr ermittelt. Der Mann habe zudem erklärt, vorher etwa 40 andere Gullydeckel in Regionen bei Strasburg und Pasewalk sowie südlich von Neubrandenburg entwendet zu haben. Als Motiv gab er Geldnot an. Teile der Beute seien bei Metallhändlern verkauft worden. Da der gebürtige Pole feste Wohnsitze in Polen und Berlin an-



Die Polizei hatte Beschreibungen des Mannes und seines Fahrzeugs herausgegeben. Damit erkannten Zeugen den Verdächtigen. FOTO: FELIX GADEWOLZ

gab, wurde kein Haftbefehl beantragt.

Nach ersten Diebstählen vor einer Woche hatte die Polizei Beschreibungen des Mannes und seines Fahrzeugs herausgegeben. Damit erkannten Zeugen den Verdächtigen am Freitag erst bei Pasewalk und später nahe Neubrandenburg. Mithilfe eines Hubschraubers wurde er gefasst. Der Gesamtschaden der Diebstähle, die Fahrzeugführer wegen der Straßenlöcher in Gefahr brachten, wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt. **dpa**

## Dorfläden, Ernährung und Umwelt diese Woche im Fokus

Von Susanne Böhm

Wie Insekten schmecken, wie man Hafermilch macht und vieles mehr ist in Rothenklempenow zu erfahren. Man kann auch Äpfel kosten lassen und Höhlen für Bienen bauen.

**ROTHENKLEMPENOW.** In Rothenklempenow dreht sich in dieser Woche vieles um Thema Natur. Gestern begann beim Verein RCE Stettiner Haff die „Europäische Woche der Nachhaltigkeit“. „Die Zukunft beginnt jetzt. Sei dabei“, lautet das Motto.

Interessant wird es heute beim Tag der Natur. Um 13.30 Uhr wird in der Schlossstraße 2 das Projekt Rewilding Oder-Delta vorgestellt. Ein Vortrag mit Diskussion über Flüsse und Menschen beginnt um 14 Uhr. Ab 15 Uhr geht es um Rückkehr von Wildtieren. Natur-Aktivitäten mit dem Naturpark Stettiner Haff beginnen um 16 Uhr, bevor es um 18 Uhr wieder einen Vortrag gibt, dieses Mal zum Thema Naturschutz und Naturtourismus. Eine Fotoausstellung mit dem Titel Unsere Natur – Stettiner Haff wird um 19 Uhr eröffnet.

Der Donnerstag ist den Dorfläden gewidmet. In der Dorfstraße 56 beginnt um 16 Uhr ein Kaffee-Klatsch mit den Neulandgewinnern. Die Netzwerker informieren

bei Kaffee und Kuchen über ihr Projekt. Um 18.30 Uhr beginnt eine Diskussion mit Filmemacherin Antje Huber über verschwundene Dorfläden. Ab 20 Uhr läuft im Weltacker-Kino ihr Dokumentarfilm „Alles, was man braucht“. Am Beispiel von Läden auf dem Land geht es um die Frage, wie viel oder wie wenig für ein gutes Leben wirklich notwendig ist.

Ein Tag der Gemeinschaft ist für Freitag angesetzt. Der Zukunftsrat MV stellt ab 11 Uhr in der Schlossstraße 2 die Initiative Zukunftshandeln vor. Bei einem Workshop werden ab 15 Uhr Zukunftsvisionen für Vorpommern geschmiedet.

Tag der Ernährung ist am Sonnabend in der Dorf-

straße 56 im Rahmen der Bio-Landpartie. Von 10 bis 17 Uhr bietet der Hofladen Verkostungen an. Eine mobile Mosterei nimmt Äpfel entgegen. Es gibt Weltacker-, Hof- und Dorfführungen, Infostände, ein Strohtrompolin und einen Spielplatz. Dazu sind diverse Workshops geplant, etwa zum Netzwerk Zukunftsorte, zum Thema „Nahrung für dich und Umwelt“, essbare Insekten, Hafermilch selber machen, Leben von der Wildnis oder Ernte trotz Dürre. Die Veranstalter bitten um Anmeldung für die Workshops per E-Mail an [dialog@rce-settinerhaff.eu](mailto:dialog@rce-settinerhaff.eu). Eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Welternährung beginnt um 17 Uhr. Ab 19 Uhr läuft der Film „10 Mil-

liarden – Wie werden wir alle satt?“ mit anschließendem Gespräch.

Zum Abschluss gibt es am Sonntag in der Dorfstraße 56 den Tag der Aktionen. Von 10 bis 12 Uhr geht es in Vorträgen und Diskussionen unter anderem um Wasser und Regionalentwicklung. Um 14 Uhr beginnt eine Exkursion zum Thema Waldwirtschaft und Wasser in Rothenklempenow. Bei einem Klotzbeuten-Workshop geht es um Baumhöhlen für Honigbienen und Ökosystem-Dienstleistungen. Rinder und Klima sind ab 18.30 Uhr Thema.

[www.rce-settinerhaff.eu](http://www.rce-settinerhaff.eu)

**Kontakt zur Autorin**  
s.boehm@nordkurier.de



Bei der Woche der Nachhaltigkeit in Rothenklempenow gibt es auch Führungen über den Weltacker.

FOTO: ARCHIV/RCE STETTINER HAFF